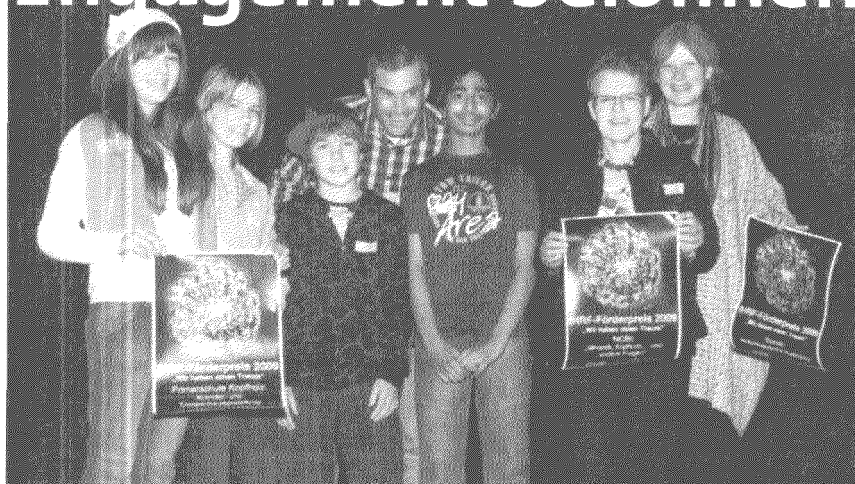


Ausschreibung IHRF-Förderpreis

# Engagement belohnen



Ein Schulhaus freut sich: 2009 holten sich Adliswiler Schüler den zweiten Preis.

Bild: PD

## Auch 2010 stiftet das Luzerner Unternehmen Betten Thaler 10 000 Franken für den IHRF- Förderpreis.

Das Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) lanciert den IHRF-Förderpreis, der die drei innovativsten Projekte zur Förderung der Menschenrechte auszeichnet. Der Preis wird im Rahmen des 7. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) verliehen und steht im Zeichen Martin Luther Kings «Ich habe einen Traum...». Die Auszeichnung unterstützt innovative Projekte und neue Ideen im Bereich der Menschenrechtsförderung.

Das Preisgeld will engagierten Akteuren die Möglichkeit bieten, ihre Projekte oder Projektideen zu realisieren. Gleichzeitig soll der Erfahrungsaustausch zwischen etablierten Menschenrechts-Organisationen und neuen Projektinitiativen am IHRF ermöglicht werden. Der IHRF-Förderpreis wird jedes Jahr öffentlich ausge-

schrieben. Die besten drei Kandidierenden erhalten die Chance, ihr Projekt am 7. IHRF zu präsentieren und dort von der Expertise, dem Knowhow und der Erfahrung aller Teilnehmenden zu profitieren. Eine Jury beurteilt die eingegangenen Projekte und verteilt an die besten drei Projekte die Preissumme von 10 000 Franken. Das Preisgeld wird vollumfänglich vom Luzerner Traditionsunternehmen Betten Thaler zur Verfügung gestellt. Die Jury setzt sich zusammen aus Robin Cornelius, Vorsitzender von Switcher, Anne Peters, Professorin für Völkerrecht und Staatsrecht an der Universität Basel, und Karl-Peter Fritzsche, Professor für Politikwissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Inhaber des Unesco-Lehrstuhls.

Projektideen können bis zum 18. Dezember 2009 eingereicht werden. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen zum IHRF-Förderpreis sind unter [www.humanrightsforum.ch](http://www.humanrightsforum.ch) erhältlich.

Das 7. IHRF findet am 18. und 19. Mai 2010 im Verkehrshaus Luzern zum Thema Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags statt.

110.3

red/pd